



Pressemitteilung

Nr. 055 vom 16.09.2021

Kein Kind zurücklassen

Der Landkreis Börde unterstützt das Kinderhilfswerk UNICEF

Das Kinderhilfswerk UNICEF kann auf die Unterstützung von Landrat Martin Stichnoth bauen. Das ist die wichtigste Botschaft, die Prof. Dr. Gudrun Goes (Leiterin der UNICEF-Gruppe Magdeburg) und die Wolmirstedterin Elke Witzel in diesen Tagen aus Haldensleben mitgenommen haben.



Elke Witzel (links im Bild) möchte im Landkreis Börde eine UNICEF-Gruppe aufbauen. Landrat Martin Stichnoth, Prof. Dr. Gudrun Goes und Uwe Baumgart unterstützen die Aktivitäten / Foto Landkreis Börde

Elke Witzel möchte eine UNICEF-Gruppe im Landkreis Börde aufbauen. Stichnoth unterstreicht, „UNICEF ist bei uns richtig.“ Durch das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen kommen Kinder in armen Ländern in den Genuss von Bildung. „Spenden sind an den Empfangsbereich in allen Verwaltungsgebäuden des Landkreises Börde noch bis Anfang Dezember 2021 möglich“, sagt der Landrat. „Entsprechende Plakate weisen den Weg.“

Unter anderem werden mit dem Geld Schulrucksäcke und erforderliches Material für Coronaschutzimpfungen finanziert. Zum Beispiel sorgt sich UNICEF darum, dass Kinder in Krisengebieten Orte zum Spielen und Lernen finden.

Hintergrund / Redaktion UNICEF:

Konkret ist geplant, bis Ende 2021 im Rahmen von COVAX zwei Milliarden Impfdosen gegen Covid-19 zur Verfügung zu stellen. UNICEF unterstützt die Beschaffung, Lieferung und Verteilung dieser Vakzine, besonders für die 92 ärmsten Länder.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@landkreis-boerde.de

Die Verfügbarkeit vorausgesetzt, wird UNICEF voraussichtlich jeden Monat 850 Tonnen Impfstoffe transportieren. Gemäß den Empfehlungen der WHO sollen Impfungen als erstes Mitarbeitenden in Gesundheits- und Sozialberufen sowie Risikogruppen zugänglich gemacht werden. So tragen die Impfungen im Rahmen von COVAX dazu bei, dass Kinder in den ärmsten Ländern weiter medizinisch versorgt werden und zur Schule gehen können.

Für die Impfungen stellt UNICEF auch Spritzen und Sicherheitsboxen zur Verfügung, sorgt für die notwendigen Kühlschränke, schult Gesundheitspersonal und unterstützt die Regierungen bei den Vorbereitungen vor Ort– eine gigantische Aufgabe. Um die Lieferungen vorzubereiten, arbeitet UNICEF eng mit Fluggesellschaften und der Logistikbranche zusammen. Im Rahmen des gesamten ACT-Accelerator-Programms, zu dem auch COVAX gehört, stellt UNICEF darüber hinaus auch Medikamente für Covid-19-Patienten sowie Tests zur Verfügung.

Dafür braucht UNICEF Deutschland jetzt Unterstützung:

- **Wir rufen dringend zu Spenden für die weltgrößte Impfkampagne auf** – UNICEF braucht mehr Mittel, um Beschaffung und Transport von Impfstoffen zu koordinieren.
- **Wir rufen Partner aus Wirtschaft und Politik auf**, jetzt mit uns für globale Solidarität einzutreten und gemeinsam zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie beizutragen.
- **Wir rufen unsere Unterstützerinnen und Unterstützer auf**, über Herausforderungen und Lösungswege im Kampf gegen Covid-19 zu sprechen und aktuelle Informationen zur weltweiten UNICEF-Arbeit zu teilen.

Mehr Informationen: www.unicef.de/covax